

Sehr geehrte Politikerinnen und Politiker des Mobilitätsausschusses,

Sie werden am 18.06.2015 unter Ö-5 über die Vorlage der Stadtverwaltung: **"Bauleitplanverfahren im Bereich Richtericher Dell hier: Zeitplanung und möglicher Baubeginn"** beraten, die in der Bezirksvertretung Richterich am 10.06.2015 nach heftiger und ausführlicher Diskussion keine Zustimmung fand und damit abgelehnt wurde. Die Bezirksvertretung Richterich beschloss demgegenüber sogar eine konträre Formulierung.

Wohl aufgrund der Aussage von Herr Plum (SPD) im Planungsausschuss der März Sitzung (Protokoll zu Ö-3): "Was den ersten Bauabschnitt in Richtericher Dell angehe, so stehe einer zügigen Realisierung derzeit die politische Beschlusslage hinsichtlich der Erschließungsstraße entgegen." beabsichtigte die Stadtverwaltung den ersten Schritt zur Schaffung einer neuen Beschlusslage mit der Vorziehung des Baugebietes vor den Bau und erst recht vor die Fertigstellung der Umgehungsstraße in Richterich zu erreichen.

Frau Melcher verteidigte dann auch ihre Beschlussvorlage in der Sitzung des Planungsausschusses (PA) am 11.06.2015 vehement als "reine" Information der politischen Gremien.

Aus unserer Sicht wäre das in Form einer Sachstandsmitteilung auch denkbar bzw. nachvollziehbar gewesen.

In der Form einer Beschlussvorlage mit dem Vorschlag einer "zustimmenden Kenntnisnahme" wurde jedoch aus unserer Sicht versucht, eine Möglichkeit zu eröffnen, das Baugebiet weit vor einer neuen und unbedingt erforderlichen Umgehungsstraße zu erschließen und zu bauen. Das stünde auch im Gegensatz zum Schreiben von Prof. König (MKULNV) vom 13.01.2014 "Ergänzend halte ich die Ermittlung von Brachflächenpotenzialen und Baulücken für erforderlich, um Alternativflächen unter Berücksichtigung des aktuellen Wohnbauflächenbedarfs prüfen zu können. Ziel sollte es sein, den aktuell nachgewiesenen Bedarf möglichst innerhalb des bestehenden Siedlungsbereichs abzudecken, um damit diese Freifläche zu schonen. Die Planung der Umgehungsstraße darf dieser Prüfung nicht vorgreifen.", da weder der Bedarf nachprüfbar nachgewiesen worden ist, noch das Baulandkataster vorliegt.

Durch ein solches von der Verwaltung beschriebenes Vorgehen würde die Horbacher Straße in Richterich mit mehr als 2.200 zusätzlichen Kfz-Bewegungen pro Tag belastet, wie wir in unserer Unterlage: "Mitschrift-Protokoll-Kommentar" (vgl. www.bi-dell.de) aus den Äußerungen von Herrn Rau (Grüne) im Planungsausschuss am 11.06.2015 leicht errechnen konnten. Das offizielle Proto-

koll zur PA-Sitzung vom 11.06.2015 steht leider noch nicht im Ratsinformationssystem. Fest steht jedenfalls, dass sich der Planungsausschuss hierzu vertagt hat.

Diese momentan für alle Beteiligten äußerst unbefriedigende Lage entstand durch einen Vorschlag zur "teilräumlichen Ausdifferenzierung" der Richtericher Dell im Quaestio 2014 Gutachten, in dem hauptsächlich der Wohnraumbedarf aktualisiert und dann bewertet werden sollte.

Diese "Ausdifferenzierung" ist aus unserer Sicht weit über die Betrachtung, ob und warum die Bebauung in der Richtericher Dell erforderlich sein könnte, hinausgeschossen und völlig an den Realitäten vorbei be"gut"achtet worden, obwohl der Gutachter ständig behauptet, bei seinen Betrachtungen mehr "Realitätsnähe" erreicht zu haben, als das basale empirica/Quaestio 2009 Gutachten hatte. Darüber hinaus ist das alte Gutachten nach seinen Ausführungen rein "politisch-normativ" aufgebaut gewesen wobei von dessen Prognosen der größte Teil nicht eingetroffen ist, weil sie auf falschen Annahmen basierten.

Leider ist bisher in den Ausschüssen der Stadt Aachen das verwirrend verklausulierte Quaestio 2014 Gutachten und die darauf fußende Verwaltungsvorlage in allen Gremien beschlossen worden, obwohl die von der **BI-Dell** kritisierten numerischen, sachlichen und handwerklichen Fehler nicht widerlegt werden konnten; besonders hinsichtlich der falschen Sockelannahme der Aachener Haushalte (vgl. Anlage 150322....).

Auch die jetzige Verwirrung zur Bauabfolge in der Richtericher Dell basiert auf den fragwürdigen Empfehlungen in diesem in vielen Teilen sehr mangelhaften Gutachten. Das macht die Sache nicht leichter, eher im Gegenteil. Operative Hektik führt nie zum Ziel!

Da Sie im Mobilitätsausschuss die Verkehrssituation in Richterich sicherlich wesentlich besser einschätzen können als andere Ausschüsse, wenden wir uns nun auch direkt an Sie mit der Bitte, diese seltsame "Verwaltungsinformationsbeschlussvorlage" nicht zustimmend zur Kenntnis zu nehmen und sich dem Beschluss aus Richterich anzuschließen:

"Erst die Straße, dann die Häuser / das Wohngebiet".

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Bei Nachfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

BI-Dell

Sprecher:

Dr. Christian Locher

Hubert Marx

Peter Philippen-Lindt